

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

DIENSTAG, DEN 22. JUNI 1948

VERLAG UND SCHRIFTFÜHRUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2

4. JAHRGANG / NUMMER 50

Der Schleier ist zerrissen

Vor neuen Aufgaben / Für ehrliche Arbeit gutes Geld / Der Währungsreform muß der Lastenausgleich folgen

FRANKFURT. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Währungsreform gaben die Fraktionen des Wirtschaftsrates ihre Stellungnahme bekannt. In der Erklärung der CDU wird vor allem kritisiert, daß die Reform ohne soziale Rücksichten, ohne gleichzeitigen Lastenausgleich und Steuerreform durchgeführt worden sei. In dem Aufruf der SPD heißt es: „Die Währungsreform zerreißt den Schleier, der die tatsächliche Armut des deutschen Volkes bisher verdeckte. Die ungeheuren Schulden, die jetzt sichtbar werden, offenbaren erst die furchtbare Schuld, die Hitler durch seine verbrecherische Politik auf sich geladen hat.“ Der Lastenausgleich, der den Deutschen selbst übertragen worden sei, müsse die Armut so gerecht wie möglich verteilen, er werde den Erfolg der Währungsreform entscheidend beeinflussen.

Die Äußerungen führender Politiker bewegen sich auf gleicher Linie. Neben der Verurteilung der sozialen Härten, die die Geldreform mit sich bringe, werde jedoch durchaus ihre positiven Seiten unterstrichen. Der Finanzminister von Württemberg-Baden, Heinrich Köhler, bezeichnete sie als „die Grundlagen für den Aufbau einer neuen Existenz“. Der Vorsitzende der südbadischen CDU hob hervor, daß nun „der wirtschaftliche Schlüssel unter die Wahnsinnspolitik des Dritten Reiches“ gezogen worden sei. Der Hamburger Oberbürgermeister Brauer wies vor allem auf die Bedeutung des Umstandes hin, daß die Hauptberufstätigen nun wieder mit gutem Geld bezahlt werden. Der Ministerpräsident von Württemberg-Baden, Reinhold Maier, sieht die Hauptberufstätigen darin, daß den Schwarzhändlern das Handwerk gelegt werde und ein Rennen auf die Arbeitsplätze einsetze. Trotz vorübergehender Störungen, mit denen gerechnet werden muß, wird allgemein nach der Reform ein Wiederaufstieg des Wirtschaftslebens erwartet.

Die ersten Pressekommentare der Westmächte unterscheiden sich nicht wesentlich von den deutschen Urteilen. Die Pariser Zeitung „Le Monde“ betont, daß das Schicksal der neuen Währung von dem zunehmenden Auftauchen größerer Warenmengen, von der Steuerreform und von der Festsetzung eines internationalen Kurswertes der Deutschen Mark abhängig. Der Londoner „Daily Telegraph“ schreibt, die Operation sei schwierig und peinlich gewesen, der Patient werde sich aber nach ihr in einem besseren Gesundheitszustand befinden. Die Moskauer „Pravda“ hingegen lehnt die Währungsreform als „Aufakt zur endgültigen politischen Abtrennung der Westzonen“ scharf ab.

Die aus allen Teilen der drei Westzonen vorliegenden Berichte über den bisherigen Verlauf der Währungsreform ergeben ein ziemlich einheitliches Bild: Während nach der ersten Bekanntgabe am Freitagabend sofort eine überaus starke Kaufpsychose einsetzte, die bis Samstagabend anhält, ging der Umtausch der Geldscheine am Sonntag mit wenigen Ausnahmen in Ruhe und Ordnung vorstatten. Die einzelnen Landesregierungen haben die Notwendigkeit der Reform in besonderen Aufrufen unterstrichen. In Gefäßtheit und nicht ohne Zuversicht wurde die Maßnahme von der deutschen Bevölkerung verstanden und aufgenommen.

Fast überall waren bereits am Samstagvormittag die Bäckereien ausverkauft. Drogerien setzten ungeahnte Mengen von Kölnisch Wasser, Zahnpasta und Lippenstiften ab, die Friseur hatten einen vielfachen Andrang zu bewilligen. Einzelne Geschäfte, die „wegen Inventur“ oder „wegen Krankheit“ geschlossen hatten, wurden, wie zum Beispiel in Würzburg, gestürmt. In Garmisch-Partenkirchen

ERP und Wehrpflicht angenommen

WASHINGTON. Am Samstag ist die gemischte Kommission des Senats und des Repräsentantenhauses, die sich seit Tagen um eine Vereinigung der beiden differierenden Fassungen des ERP-Gesetzesentwurfes des Senats und des Repräsentantenhauses bemüht hatte, zu einer Übereinstimmung gelangt. Der von ihr vorgeschlagene Text wurde in der Samstagnacht bzw. am Sonntagmorgen von beiden Häusern angenommen. Der Entwurf sieht Kredite von 7,85 Milliarden Dollar für die Marshallplanstaaten vor, eine Summe, die nur um 35 Millionen Dollar unter der vom Senat vorgesehenen liegt. Dem Willen des Repräsentantenhauses wurde Rechnung getragen, indem die Laufzeit der Kredite von 12 auf 15 Monate verlängert wurde. Eine Sonderbestimmung besagt jedoch, daß sie auch innerhalb eines Jahres verbraucht werden können, wenn der Präsident und der ERP-Administrator dies für notwendig erachten.

Der Gesetzesentwurf über die allgemeine Wehrpflicht, der für Männer im Alter von 19 bis 25 Jahren eine Militärdienstzeit von 21 Monaten vorsieht, wurde vom Senat angenommen und zur Wiederbehandlung an das Repräsentantenhaus zurückverwiesen.

wurden auf einer Bank innerhalb von 90 Minuten 300 000 Mark eingezahlt. Die Eisenbahn konnte die Ueberlastung vielfach nicht mehr bewältigen. In den Kurorten, in denen eine Massenrückreise einsetzte, mußten Hunderte von Reisenden zurückbleiben. Auf dem Schwarzmarkt erreichten die Preise einen schwindelhaften Höhepunkt. In Wiesbaden wurde für ein Päckchen Ami-Zigaretten 1500 RM bezahlt.

In Hamburg kam es zu erregten Szenen, da das neue Geld nicht rechtzeitig eingetroffen war. In München wuchsen die Menschenmassen an manchen Umtauschstellen bis auf 4000 Wartende an, so daß das Ueberfallkommando eingesetzt werden mußte. Von der Polizei wurden 8000 Personen festgestellt, die sich unangemeldet in der Stadt aufhalten.

Der Finanzminister von Nordrhein-Westfalen, Dr. Heinrich Weitz, gab interessante Einzelheiten über die Vorbereitungen zur Währungsreform bekannt. Danach wurden diese von einem Stab von zehn deutschen und drei alliierten Sachverständigen, der seit April in der ehemaligen Kaserne des Fliegerhorstes „Rothwesten“ bei Kassel arbeitete und von Militärpolizei streng bewacht war, durchgeführt. Als Ausgangsbasis diente der von deut-

schen Finanzfachleuten ausgearbeitete sogenannte Homburger Plan. Bei der endgültigen Fassung des Währungsgesetzes wurden jedoch nach den Angaben von Weitz keine deutschen Sachverständigen zu Rate gezogen.

Nach Mitteilungen des Finanzberaters des Generals Clay, Jack Bennett, und des Finanzberaters von General Robertson, Sir Eric Coats, wurden die neuen Geldscheine bereits im Herbst 1947 in Amerika gedruckt, in 23 000 Kisten dann nach Bremerhaven verfrachtet, in acht Sonderzügen von dort nach Frankfurt gebracht und in der Deutschen Länderbank eingelagert, von wo sie in den letzten 14 Tagen nach einem sorgfältig ausgearbeiteten Plan über die Westzonen verteilt wurden.

Die beiden alliierten Finanzberater stellten eine unmittelbare Erhöhung der Einfuhr von Tabak und Textilien in Aussicht und erwarten eine Steigerung der deutschen Produktion.

Die Militärregierungen der westlichen Besatzungszonen sind übereingekommen, im Zuge der Steuerreform die Einkommensteuer um etwa ein Drittel zu ermäßigen. Ob das gleiche auch für die Lohnsteuer gilt, ist noch nicht bekannt.

Tumult in der französischen Nationalversammlung

275 Polizisten bei Streikwischenfällen verletzt / Führungsansprüche de Gaulles

PARIS. In der vergangenen Woche kam es in dem Industriezentrum Clermont-Ferrand zu ausgedehnten Streiks und zahlreichen Zwischenfällen zwischen den Streikenden und der Polizei. Die Streikbewegung hat sich inzwischen auch auf Paris, Marseille, Lyon, Tarbes, Nantes, La Rochelle und andere Städte ausgedehnt.

Als Innenminister Jules Moches am Freitagnachmittag in der Nationalversammlung zu den Vorgängen in Clermont-Ferrand Stellung nahm und dabei erklärte, daß lediglich 200 von mehreren tausend Arbeitern die Durchführung des Streiks erzwingen hätten, daß aber das Recht auf Arbeit ebenso respektiert werden müsse wie das Streikrecht, brachen solche Tumulte aus, daß eine Unterbrechung der Sitzung notwendig wurde. Nach den Angaben Moches befinden sich 50 Personen, unter ihnen 14 Ausländer und ein deutscher Kriegsgefangener in Clermont-Ferrand in Haft, 275 Polizisten wurden verletzt, 113 von ihnen durch

stehende Flüssigkeiten, die ähnliche Wirkungen wie Gelbkreuz hervorbrachten. Größere Mengen Waffen wurden beschlagnahmt. Der Streik in Clermont-Ferrand dauert an. Er wurde durch die Frage der Lohnangleichung unter den Belegschaften Michelin- und der Bergbauwerke hervorgerufen.

Der französische Botschafter in London Massigli hat England von der Annahme der Londoner Deutschlandempfehlungen durch Frankreich in Kenntnis gesetzt.

Die französische Regierung hat dem Oberbefehlshaber der Besatzungstruppen in Deutschland, General Koenig, die zur Durchführung der Empfehlungen notwendigen Anweisungen erteilt.

General de Gaulle forderte in einer Gedenkrede in Verdun erneut, daß der Staat reformiert werden müsse, damit Frankreich sich an die Spitze einer westlichen Gruppierung setzen könne, ohne die Europa keine Zukunft habe.

Sowjetwillkür in Oesterreich

WIEN. Der Generalinspektor der Wiener Kriminalpolizei Emil Marek ist am vergangenen Donnerstagabend unter mysteriösen Umständen verschwunden. Einer Mitteilung der sowjetamtlichen Nachrichtenagentur „Tass“ zufolge wurde Marek wegen Spionage von der russischen Besatzungsarmee verhaftet. Weitere hohe Beamte des österreichischen Innenministeriums sollen in den Fall verwickelt sein.

Das Innenministerium hat in einem Kommuniqué die russischen Behauptungen zurückgewiesen und erklärt, daß die Angelegenheit dem Alliierten Kontrollrat unterbreitet werde. Bundeskanzler Dr. Figl hat bei dem stellver-

tretenden sowjetischen Oberkommissar in Oesterreich, General Schellow, interveniert.

Staatssekretär Graf führte in einer Versammlung der Arbeiter- und Angestelltenvereinigungen aus: „Was Oesterreich heute erlebt, hat es weder vor 1938 noch in den Jahren bis 1945 gesehen. Bei Tag und bei Nacht werden Wiener Einwohner von Unbekannten entführt. Es ist an der Zeit, diesem Treiben ein Ende zu machen.“

Außenminister Gruber nahm in einer Rede in Linz gegen die jugoslawischen Gebietsforderungen Stellung und betonte, daß die Grenzen von 1937 aufrechterhalten werden müßten.

Polnische Proteste

WASHINGTON. Die polnische Regierung ließ durch ihre diplomatischen Vertreter in Washington, in London, in Paris und in den Hauptstädten der Benelux-Staaten Protestnoten gegen die von diesen Mächten ausgearbeiteten Londoner Deutschland-Empfehlungen überreichen.

Wie in Washington bekanntgegeben wurde, beruft sich die polnische Regierung auf die Abkommen von Jalta und Potsdam und unterstreicht, daß die 6 Mächte zu ihrem selbständigen Vorgehen nicht berechtigt gewesen seien. Sie drückt die Überzeugung aus, daß alle in der Deutschlandfrage zwischen den Großmächten bestehenden Schwierigkeiten durch den Außenministerrat beigelegt werden könnten. Insbesondere wird das gemeinsame Interesse Polens und Frankreichs „angesichts der Gefahr einer neuen deutschen Aggression“ hervorgehoben.

Der Chef der polnischen Militärmission in Berlin hat um die Einberufung einer Sitzung des Kontrollrats gebeten, der sich mit den Londoner Empfehlungen befassen soll, die nach Ansicht der polnischen Regierung eine Verletzung der Souveränität des Kontrollrates als oberster alliierter Behörde für ganz Deutschland darstellen.

Generaloffensive gegen Markos

ATHEN. Die angekündigte Generaloffensive der griechischen Regierungstreuekräfte gegen die Aufständischen hat am vergangenen Sonntag begonnen. Sechs Armeedivisionen sind unter Einsatz von schwerer Artillerie und der Luftwaffe gegen Stellungen der Aufständischen im Epirus angetreten.

Einer Erklärung des stellvertretenden griechischen Ministerpräsidenten Tsaidaris zu-

folge hat Griechenland von der amerikanischen Regierung die Entsendung von Truppen zum Schutz der Grenzen erbeten.

21 Tote in Kairo

KAIRO. Am Sonntagmorgen ereignete sich im jüdischen Stadtviertel Kairo eine schwere Explosion. Drei Häuser stürzten ein, 21 Tote und 80 Verletzte sind zu beklagen. Die Ursachen sind noch unbekannt.

Auf einer Versammlung der jüdischen Arbeiterpartei in Tel Aviv erklärte Außenminister Shertok: „Der Waffenstillstand ist unser erster Sieg, weil durch ihn der Feind stillschweigend die Existenz unseres Staates anerkannt hat.“

Türkische Militärkredite

ANKARA. Die türkische Nationalversammlung hat der neuen Regierung Hasan Saka mit 368 gegen 40 Stimmen ihr Vertrauen ausgesprochen.

Der türkische Kriegsminister hat außerordentliche Militärkredite in Höhe von 290 Millionen türkischen Pfund gefordert. Damit würde sich der türkische Wehrhaushalt auf 667 Millionen Pfund erhöhen und 50 Prozent des allgemeinen Budgets umfassen.

Gottwald erläßt Amnestie

PRAG. In einem Hirtenbrief hat der Erzbischof von Prag die Suspendierung des Ministers für Gesundheitswesen, des Abtes Plojhar, vom Priesteramt bekanntgegeben. Alle Priester, die sich als Parteikandidaten aufstellen ließen, hätten das Recht als Priester zu fungieren, verweigert.

Präsident Gottwald hat anlässlich seiner Wahl eine Amnestie für allgemeine und politische Vergehen erlassen.

Die Rechnung

Von Joseph Klingelhöfer

Wir haben seit langem gewußt, daß sie uns präsentiert werden würde — die Rechnung für Nationalsozialismus und Krieg. Die einen haben dieses Ereignis ungeduldig herbeigesehnt, die anderen haben es mit Furcht erwartet — je nach ihrem sozialen und wirtschaftlichen Standort und nach ihren persönlichen Verhältnissen und Erwartungen. Die Generation jener Deutschen, die zwei Weltkriege erfahren hat, erleidet nach der Inflation von 1923 und der Deflationskrise von 1930 die dritte währungs-politische Maßnahme als schmerzhafteste Operation. Die Relativität des Wertmessers Geld ist weitgehend zu einem Teil ihres Lebensgefühls geworden.

Es liegt daher auch nahe, die jetzige Währungsreform mit derjenigen von 1923 zu vergleichen. Schon eine oberflächliche Betrachtung der sehr unterschiedlichen Verhältnisse zeigt aber, daß sich hier gar nichts vergleichen läßt. Damals verfügte die Reichsbank noch über einen erheblichen Goldbestand, die Produktionsmittel waren unverzehrt, Ware war als Äquivalent der neugeschaffenen Währung reichlich vorhanden, und endlich handelte eine souveräne Reichsregierung in einem territorial im Vergleich zu heute wenig angetasteten Staatsgebiet nach freiem Ermessen. Wenn die Geldneuordnung trotz intakter Produktionsverhältnisse nur mit Mühe gelang, so ist das in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß man in später Erkenntnis der Gefahren sich erst zur heilenden Maßnahme entschloß, als die Inflation ein rasendes Tempo erreicht hatte. Aber sie gelang; sie zettigte das „Wunder der Rentenmark“.

So war es damals. Aber heute? Geht man von der Erkenntnis aus, daß eine Geldneuordnung wohl eine der wichtigsten Voraussetzungen, keineswegs aber auch schon eine Gewähr für das Gelingen des wirtschaftlichen Wiederbelebungsversuchs bedeutet, so scheint unsere Situation anzudeuten, daß diesmal der Zeitpunkt bei weitem nicht zu spät gewählt worden ist. Die Untersuchung dieser Frage müßte aber fast müßig an, da sie ja dem Zuständigkeitsbereich unserer derzeitigen Regierungsprovisorien entzogen ist. Die Währungsreform stellt eine Maßnahme der westlichen alliierten Militärregierungen dar. Inwiefern deutsche Sachverständige sie maßgebend beeinflussen haben, ist für uns nicht erkennbar. Das Fehlen gegenteiliger Hinweise läßt den Schluß zu, daß die deutschen Pläne und Vorschläge keine oder nur unerhebliche Berücksichtigung gefunden haben. Das ist an sich wohl zu bedauern, belastet aber andererseits auch die beteiligten Militärregierungen mit der Verantwortung. Wir vertrauen darauf, daß sie sich dessen bewußt waren, als sie die Neuordnung unseres Geldwesens beschlossen.

Im übrigen stehen wir erst am Anfang einer Folge von Maßnahmen. Von ihrem ganzen Umfang sehen wir nur undeutliche Konturen. Fest steht, daß sie keineswegs allein finanzpolitischen Charakter, sondern auch Auswirkungen wirtschaftspolitischer Natur von weiten Ausmaßen haben werden. Die notwendigen Umstellungen, die sich daraus ergeben, werden nur mit Mühe zu vollziehen sein. Den ersten nun durchgeführten Maßnahmen werden weitere und drückendere folgen. Andererseits verdienen die felerlich verkündeten Ziele — Schaffung eines funktionsfähigen, mit fremden Währungen austauschbaren Geldes, Anreiz zu produktiver Arbeit, allgemeine Produktionsbebung und schließlich bessere Verbrauchsgüterversorgung — unsere vertrauensvolle Zustimmung. Wir sollten einen als unvermeidlich erkannten schweren Eingriff dadurch zum Guten zu lenken versuchen, daß wir ihn willig bejahen.

Das besagt nicht, daß wir unsere Augen vor seinen Gefahren verschließen. Diese erblicken wir vor allem im Zusammenreffen mit einem krassen Mangel an Verbrauchsgütern, Rohstoffen und Produktionsmitteln, im durch Krieg und Kriegsfolgen weithin gestörten Produktionszusammenhang. Auch die gleichzeitig mit dem Währungsschnitt einsetzende Preis- und Lohnbewegung steigender Tendenz scheint uns Gefahren zu bergen. Die zu erwartenden Lohnkämpfe, die Arbeitslosigkeit können unversehens das politische Leben in einer turbulenten Entwicklung führen. Die schwerste Belastung für das Gelingen des Experiments sehen wir jedoch in der Tatsache, daß es nicht möglich war, die Sowjetzone und Berlin in die Währungsreform einzubeziehen. Damit dürfte die Spaltung Deutschlands — allen gegenteiligen Versicherungen zum Trotz — fürs erste besiegelt sein, denn schon läuft in der Ostzone eine getrennte Währungsreform an. Eine wahrhaft tragische, von uns Deutschen weder gewollte noch verschuldete Entwicklung.

Erst die Zusammenschau der positiven und negativen Vorzeichen läßt uns das richtige Verhältnis zu den Entscheidungen finden, läßt uns ihren Ernst und ihre Tragweite ahnen. Sie sind uns verhängt, und wir haben gelernt, uns Verhängnissen zu fügen. Bewähren wir uns gegenüber dieser hoffentlich endgültigen Rechnungslegung für Nationalsozialismus und Krieg, dann dürfen wir uns mit Stolz bewußt sein, die schwersten Prüfungen bestanden zu haben, die wohl je ein Volk zu bestehen hatte.

Ostfrieslands Nordseebäder

E.S. Die ostfriesischen Inseln, die sich, wie an einer Perlschnur gereiht, von der Seestadt Emden bis zum Jadebusen hinziehen...

Wangeroge ist durch die Kriegsfolgen zum Stiefkind der ostfriesischen Inseln geworden, denn der größte Teil der dortigen Hotels und Pensionshäuser ist durch Bomben zerstört worden...

Eine Welle atmet sich an der anderen, mit jedem Jahr wurde das Inventar geringer, denn Ersatz für die in Anspruch genommenen Dinge konnte nicht beschafft werden...

Inwieweit die Währungsreform die Saison an der Nordsee beeinflusst, wird sich wohl erst in einigen Wochen sagen lassen...

Doch die Ostfriesländer sind optimistisch und überzeugt, daß sich die Gäste nach einer kurzen Stockung erneut einfänden und ihre Häuser wieder füllen werden.

Noch in dieser Woche Steuerreform

KÖLN. Der Vorsitzende des Finanzausschusses im Wirtschaftsrat, Franz Blücher, gab am Sonntag in einer Rede in Köln bekannt, daß das neue Steuergesetz für die Bizone am Donnerstag oder Freitag dieser Woche veröffentlicht werde...

Kleiderkarte für die Bizone

STUTTGART. Nach einer Mitteilung der „Wirtschaftszeitung“ soll der Textplan der Bizone für 1948 die Zuteilung von 1 kg Spinnstoffen pro Kopf der Bevölkerung vorsehen...

Eine Reihe bisher bewirtschafteter Güter soll nunmehr freigegeben werden und zwar landwirtschaftliche Maschinen, Kraftwagen, Motorräder, Fahrräder, Kinderwagen, Rechenmaschinen, Schreibmaschinen, elektrische Apparate, Radios, Uhren, Haushaltswaren und Möbel.

GARMISCH. Die unter dem Namen „Schwester Pia“ bekannte ehemalige Eleonore Bauer muß sich als einzige BILDordensträgerin heute vor der Spruchkammer verantworten...

Berlin vom Westen abgeschnitten

Aufruf Sokolowskis — Besondere Währungsreform für die Ostzone

BERLIN. In einer Proklamation an die deutsche Bevölkerung, die am Samstag veröffentlicht wurde, protestierte der sowjetische Oberkommandierende, Marschall Sokolowski gegen die Währungsreform...

In der gleichen Bekanntmachung wird für die Sowjetzone und Großberlin die Einführung der neuen Deutschen Mark, sowie aller Reichsmark- und Rentenmarknoten aus den Westzonen untersagt...

An die Militärregierungen der drei Westzonen richtete Sokolowski ein Schreiben, in dem die Währungsreform als „ein ungesetzlicher Beschluß“ bezeichnet wird...

In einer außerordentlichen Sitzung des Berliner Stadtparlaments am Samstagabend gab die anführende Oberbürgermeisterin, Frau Louise Schröder, bekannt, daß die Reichsmark vorerst für Berlin das gesetzliche Zahlungsmittel bleiben werde...

Der Präsident der Hauptverwaltung Finanzen in der Sowjetzone, Henry Meyer, gab am Sonntag bekannt, daß eine Währungsreform auch in der sowjetischen Besatzungszone unmittelbar bevorstehe...

Am Montagmorgen ist die deutsche Wirtschaftskommission für die sowjetische Besatzungszone zusammengetreten, um über die Durchführungsbestimmungen der Währungsreform für die Ostzone zu beraten...

Die erste Phase der Währungsreform der Ostzone soll durch Ausgabe von Reichsbanknoten im Werte von 20, 50 und 100 Mark bestimmt werden, die mit einer aufgedruckten Kontrollmarke versehen sind...

REASTATT. Vor dem Tribunal General haben sich 15 ehemalige Wachmannschaften des KZ-Lagers Hinzert bei Trier zu verantworten...

RECKLINGHAUSEN. Der außerordentliche Reichskongress des Gewerkschaftsbundes der britischen Zone ist für den Marshallplan und den binnennationalen Zusammenschluß der Gewerkschaften eingetreten...

BIELEFELD. Der ehemalige Reichsminister des Innern Carl Severing, der im Frühjahr 1946 die Chefredaktion der Bielefelder „Freien Presse“ übernahm, hat seinen Posten aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt...

BERLIN. Trotz des Abbruchs der Mittwochssitzung der Alliierten Kommandatur haben die Unterabschüsse für Finanzen und Wirtschaft sowie das Komitee für öffentliche Versorgungsbedürfnisse am vergangenen Donnerstag ihre Sitzungen abgehalten...

LONDON. Der britische Generalgouverneur für den Sudan hat eine Verfassungsreform verkündet, auf Grund deren die südensudanesische Bevölkerung eine weitgehende Selbstverwaltung erhalten soll...

BERN. Am Sonntag beging die Schweiz den 100. Jahrestag der Verfassung von 1848. Bundespräsident Cello hob in einer Kundgebung in Bern hervor, daß in der Schweiz ein „Bundesstaat mit dauerhafter Neutralitätspolitik“ verwirklicht worden sei...

GENÈVE. In Genf tagt zurzeit eine Kommission des Sicherheitsrates, die sich demnach nach Kaschmir begeben wird, um dort die Zwischenfälle zwischen Indien und Kaschmir zu untersuchen...

ROM. Nach einer Erklärung des italienischen Finanzministers Pella beläuft sich das Defizit des italienischen Staatshaushaltes 1947/48 auf 382 Milliarden Lire...

lauf bleiben. Die zweite Phase, deren Beginn bis Ende dieser Woche erwartet wird, soll in der Ausgabe von Fragebogen bestehen...

Der Parteivorstand der SED, das Präsidium des „Deutschen Volksrates“, sowie die Kommentatoren der russisch lizenzierten Zeitungen und Rundfunksender nahmen in gleichem Sinne wie Marschall Sokolowski zur Währungsreform Stellung...

Die in den Berliner Westsektoren erscheinende Presse stellt fest, daß mit dem Sokolowski-Aufruf zum erstmaligen durch die sowjetische Besatzungsmacht einstimmig ein „Gesetz“ für Großberlin erlassen worden sei...

Die Sowjetbehörden haben, wie bereits kurz gemeldet, im Zusammenhang mit der Währungsreform den Personenzugverkehr zwischen der Ost- und den Westzonen in beiden Richtungen untersagt...

Die Sowjetbehörden haben, wie bereits kurz gemeldet, im Zusammenhang mit der Währungsreform den Personenzugverkehr zwischen der Ost- und den Westzonen in beiden Richtungen untersagt...

Die Sowjetbehörden haben, wie bereits kurz gemeldet, im Zusammenhang mit der Währungsreform den Personenzugverkehr zwischen der Ost- und den Westzonen in beiden Richtungen untersagt...

Die Sowjetbehörden haben, wie bereits kurz gemeldet, im Zusammenhang mit der Währungsreform den Personenzugverkehr zwischen der Ost- und den Westzonen in beiden Richtungen untersagt...

Nachrichten aus aller Welt

SOFIA. Die Vorsitzenden der SED Otto Grotewohl und Wilhelm Pieck sind nach einem Besuch in Budapest, wo sie am Kongress der ungarischen sozialistischen Partei teilnahmen, in Sofia eingetroffen...

BUDAPEST. In einem Hirtenbrief des Kardinalprimas von Ungarn, Monsignore Mindszenty, der am Sonntag in allen Kirchen des Landes verlesen wurde, heißt es: „Wir werden mit allen Kräften gegen die Verstaatlichung der Schulen Widerstand leisten.“

WARSAU. Eine ungarische Regierungsdelegation unter Ministerpräsident Dinnyes hat in Warschau einen ungarisch-polnischen Freundschafts- und Beistandspakt unterzeichnet...

SCHANGHAI. Durch eine Überschwemmungskatastrophe in China sollen rund 200 000 Personen obdachlos geworden sein...

CANBERRA. Der australische Außenminister Ewart erklärte im Parlament, die australische Politik gegenüber Japan habe sich nicht geändert...

LIMA. Fliegergeneral Armando Revorodo hat eine neue peruanische Regierung gebildet. Er selbst ist Ministerpräsident und Außenminister...

SAN FRANCISCO. Léon Jouhaux ist zum Vorsitzenden der Konferenz des internationalen Arbeiters (IWO) ernannt worden...

OTTAWA. Auch in Kanada sollen nunmehr Beamte, die bei der Erforschung der Atomkraft mitarbeiten, Fragebogen ausfüllen müssen...

LAKE SUCCESS. Der Wirtschafts- und Sozialrat der UN hat mit 12 Stimmen bei 4 Stimmenthalten (USA, UK, Ukraine, Weißrussland und Jugoslawien) die Erklärung der Menschenrechte angenommen...

JOHANNESBURG. Die neue südafrikanische Regierung hat den Verkauf der Güter, die aus Südafrika ausgewiesenen Deutschen gehören, untersagt...

Der „minderbelastete“ Schumann

es. Die Stuttgarter Spruchkammer hat dieser Tage im Nachverfahren den „Dichter“ Gerhard Schumann a. H. D., Nationalpreisträger, Reichskulturamteiler, Gaustudentenbundführer, SA-Standartenführer, „gerichteten Betrüger“ von SS-Truppen, Referenten des Reichspropaganda-Amtes, Präsident der Reichsschrifttumskammer, Mitglied des SA-Kulturkreises usw. (nebenbei auch NS-Cheftramantur des Staatsbauers Stuttgart) unter die Minderbelasteten eingeklassiert...

„Mit den „Liedern vom Reich“ fing es an, mit den „Sonetten des Massen“ ging es weiter, mit den „Heldentaten Feiern“, „Volk ohne Grenzen“ und „Liedern vom Krieg“ überschlug sich die Anbetung der NS-Ideologie, Darwins die Lohengänge auf seinen „Führer“, „Und niederstreichend trug er die Fackel in die Nacht hinein“...

Bayerischer Partikularismus

PASSAU. Auf der ersten Landesversammlung der Bayerpartei am Samstag forderte deren Gründer, Ludwig Lallingger, die Auflösung des Landtags und die Eingliederung eines freien Bayerns in die Vereinigten Staaten von Europa...

Ein Drittel für die Besatzungsmacht

STUTTGART. Der kommunistische Landtagsabgeordnete Leibrand gab während der Haushaltsdebatte im Landtag bekannt, daß die Besatzungskosten für Württemberg-Baden im Jahre 1948 42 Millionen Mark betragen, eine Summe, die ein Drittel aller Ausgaben des Staatshaushaltes darstellt...

Wahl in Hessen

WIESBADEN. In 22 von 26 hessischen Landkreisen wurden von den Kreisräten neue Landräte gewählt. Zehn von ihnen gehören der CDU, 8 der SPD und 4 der LDP an...

In letzter Minute

KARLSRUHE. In letzter Minute vor der Durchführung der Währungsreform wurde ein Karlsruher Schuhhändler verhaftet, der versucht hatte, den Verkauf von Schuhwaren bis zur Ausgabe der neuen Mark zu umgehen...

Herausgeber und Schriftleiter: Will Hauns Hebecker, Dr. Ernst Müller und Alfred Schwenger, Weizsäcker-Mitglieder der Redaktion, Dr. Helmut Kewer und Joseph Klugelbauer, Monatlicher Bezugspreis einwöch. 1,20 RM, durch die Post 1,74 RM, Einzelverkaufspreis 20 Pf., Endabrechnung Dienstag und Freitag

TRIFT

ine Erzählung von Herbert Reinhold

Schon als er mit dem Hundeschlitten daberkam, wußte ich, daß er es war. Die scharfe Narbe über dem rechten Auge hat er von einem Gertenhieb von mir. Als Kinder haben wir oft miteinander gespielt. Ein Jahr lang waren wir gute Kameraden, solange, bis man meinen Vater als angeblichen Rindvieh aus der Wildmark vertrieb...

Gewiß, Söhne können nicht für ihre Väter, aber ach, wie oft schon habe ich mich das gefragt, warum gab es nur für ihn offene Türen, während man mich überall schimpflich abwies? Ich weiß, daß sein Vater alle Erinnerungen an den Bruder auslöschte und tilgte...

Warum vertraue ich das alles jetzt dem Papier an? Und warum weigere ich mich, das Letzte zu sagen? Ich sehe den Nutzen nicht ein, ich bin Robbenfänger, treibe wie schon manches Mal ins Hoffnungslose und habe diesmal einen Mann als Gefährten, der unter fremdem Schutz steht...

Die anderen Male sind hart gewesen. Der Verlust an Waffen, Lebensmitteln und Fangwerten brachte bedeutende Rückschläge. Diesmal wird der Schaden gering sein. Ich habe vorgesorgt. Wie, das tut nichts zur Sache. Merkwürdig ist, daß ich während dieser Stunden oft an etwas denken muß, an das ich mich nicht erinnern darf...

Der Lebensmittelvorrat geht auf die Neige. Soll ich Laars sagen, daß der Großteil des Brennstoffes im Eis verschwunden ist? Das Eis spaltete sich, gefror unter der Eigenkälte zusammen und barst von neuem. Seit einer Stunde kracht es drohend in der Nähe des Zelte. Es hat keinen Zweck, hinauszugehen...

Alles ist Tünche. Was sind jetzt Liebe oder Haß? Vielleicht gebe ich demnach auf ihn zu, schlage ihn ins Gesicht oder umarme ihn...

Ich den Bruder im Leid. Eben hat das Eis in einer neuen Erschütterung gebrocht. Die Scholle wird sich spalten. Es festzustellen, ist noch genug Zeit. Die Größe der Eisfläche, die uns trägt, bestimmt nicht das Ende dieser Trift...

Vier Wochen sind nur kurz im Leben, doch lang im Sterben. Ich habe in Kopenhagen einen Mann von einem Gerüst stürzen und sich das Genick brechen sehen. Damals erschien mir ein solcher Tod furchtbar. Heute halte ich einen Genickbruch für eine Gnade...

Ich lebe das Leben nach rückwärts. Alle Zukunft ist wesenlos, nur die Vergangenheit weist noch Werte auf. Ziehe ich schon einen Strich unter die Rechnung? Nein! Ich versuche Hoffnung zu schöpfen, wäge dabei aber weder Gewinn noch Verlust...

weist noch Werte auf. Ziehe ich schon einen Strich unter die Rechnung? Nein! Ich versuche Hoffnung zu schöpfen, wäge dabei aber weder Gewinn noch Verlust.

Harm Laarsen, mein Gefährte, zeigt immer noch Trotz, in den sich mehr und mehr eine fürzogene Zuneigung mischt. Er nimmt die Mahlzeiten nicht mehr mit mir ein. Er möchte nicht länger mit mir vor einem Topf sitzen, erklärte er eines Tages. Ich habe ihn in Verdacht, daß er mir die besseren Bissen zuschiebt, während er darbt...

WIRTSCHAFTSNOTIZEN

Wie steht es mit den Versicherungen nach der Währungsreform? HAMBURG. Die Zahlung der am 1. Juli fälligen Jahresprämien für Lebensversicherungen ist zu einer Streitfrage geworden. Die Versicherungsfirmen lehnen die Annahme mit der Begründung ab, dem Deckungskapital könnten Beiträge erst zugeführt werden, wenn diese fällig seien.

MÜNCHEN. Die amerikanische Armee gab Nachrichtenamt im Werte von rund 10 Millionen Dollar frei. Das Gerät, das hauptsächlich Kabel, Telefon- und Radioparate umfaßt, soll zum größten Teil an die Eisenbahn und an die Post verkauft werden.

Die Bundesversammlung der Gewerkschaften / Zahlreiche Entschlüsse angenommen Am vergangenen Freitag und Samstag fand in Ravensburg die zweite Bundeshauptversammlung der Gewerkschaften des Landes Südwürttemberg-Hohenlohe statt.

Steuerreform wirtschaftliche Freiheiten für die Gestaltung unserer Handelsbeziehungen. Im Mittelpunkt des zweiten Tages stand der Tätigkeitsbericht des Präsidenten Fink, in dem zum Ausdruck kam, daß das Endziel die große Einheitsgewerkschaft sein müsse.

Aus den Zonen FRIEDRICH. Für die Dauer der badischen Landesparlamentarische „Liga“ (Badische Industrie- und Gewerbeunion) in Freiburg vom 1. Juli bis 15. August erteilt die Post einen Sonderstempel.

Wirtschaft des Auslandes AMSTERDAM. In holländischen Regierungskreisen wird kurzzeitig erwogen, zur Steigerung der holländischen Ausfuhr den Exporteuren einen zehnpromigen Ausfuhrbonus in Dollar zu gewähren.

Handball Westwürttemberg verdienter Pokalmeister SV Weiskirchen - SV Reutlingen 9:3 (P. 2). - Rund 1000 Zuschauer mögen es gewesen sein, die am dem für alle so bedeutungsvollen 20. Juni am Tübinger Universitätsstadion das Endspiel um den südwürttembergischen Handballpokal erlebten.

Allgemein ruhiger Sonntag In sämtlichen Orten Südwürttembergs und Hohenlohe ist der Sonntag ruhig verlaufen. Nirgends kam es zu Zwischenfällen. Ein Gottesdienst der Gemeinden war schon gegen 8 Uhr mit dem Geläut vollkommener fertig.

Neuer Säuberungskommissar Als Nachfolger für den kürzlich verstorbenen Staatskommissar Traber ist Amtsrat Dr. Mayer, bisheriger Vorsitzender der Sprachkommission III, zum Säuberungskommissar für Südwürttemberg-Hohenlohe ernannt worden.

Synagogenbrandstifter vor Gericht Kottweil. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der ehem. Kreisleiter von Horb und spätere Gaubauwerkmeister Philipp Baatzner und weitere 13 Angeklagte für die Ausschreitungen gegen die Juden im Kreis Horb und die Zerstörung der Synagogen von Horb, Balingen, Mähringen und Reisingen am 9. und 10. November 1933 zu verantworten.

Quer durch die Zonen Im Grenzlandkreis Biberach sind erneut 1000 entsprechende Flüchtlinge eingetroffen, die auf die verschiedenen Kreise aufgeteilt wurden. - Die Freiwilligen Ortsverbände haben mit dem Volkstisch „Rosa von Tanzenburg“ ihre diesjährige Spitzzeit aufgenommen.

Das geht alle an Währungsreform und Kreditgewährung Die Landeszentralbank gibt bekannt: Aufträge in Zusammenhang mit der Währungsreform und Kreditgewährung müssen grundsätzlich an die hiesigen Geldinstitute (Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften) gerichtet werden.

Der Sport hat das Wort

Fußball Spvgg Fürtth steigt ab Bayern München - Viktoria Aschaffenburg 1:0. VfL Neckarau - Ulm 4:1. 1860 München - PSV Frankfurt 4:1. Spvgg Fürtth - Wacker München 3:0. Schwaben Augsburg - VfL Mannheim 0:2. FC Schwaben Ulm - Rot-Weiß Frankfurt 4:0. SV Mauthausen-Waldhof - VfR Mühlburg 1:2. Eintracht Frankfurt - FC Nürnberg und Offenbacher Kickers und Stuttgarter Kickers ausfallen.

Wenn nicht alles trägt, werden drei bayrische, ein württembergische, ein hessische und ein hessische Verein in die Landesliga absteigen, während die Meister der bayrischen und hessischen Landesliga in die Oberliga aufsteigen. Im neuen Spieljahr wird demnach Bayern und Hessen je mit fünf Vereinen, Württemberg und Baden je mit drei Vereinen in der „Landesliga“ vertreten sein.

Handball Westwürttemberg verdienter Pokalmeister SV Weiskirchen - SV Reutlingen 9:3 (P. 2). - Rund 1000 Zuschauer mögen es gewesen sein, die am dem für alle so bedeutungsvollen 20. Juni am Tübinger Universitätsstadion das Endspiel um den südwürttembergischen Handballpokal erlebten.

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists results for various football matches like Bayern München, VfL Neckarau, etc.

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists results for various football matches like Bayern München, VfL Neckarau, etc.

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists results for various football matches like Bayern München, VfL Neckarau, etc.

Heiraten, Stellengesuche, Verschiedenes. A collection of small advertisements for marriages, job openings, and other services.

Geschäftliches, Anzeigenvertrieb, Steppmaschinen, Fabrikationsbetriebe, etc. A large section of classified advertisements for various businesses and services.

Calwer Stadtnachrichten

Altersjubiläum. Am 24. Juni vollendet Frau So- lie Stürmer, geb. Köhler, ihr 80. Lebensjahr.

„Das Buch eine Brücke zu den Vätern“

Unter diesem Leitsatz hat der Hatje-Verlag Stuttgart und Calw im Lesezimmer des Georg-Adams, der Stätte, von der aus neues kulturelles Leben pulsiert...

Nagolder Stadtchronik

In Anwesenheit des französischen Schuloffiziers für den Kreis Calw und des Schulrats fand in der Präparandenanstalt unter Aufsicht des Direktors und des Lehrers der Volksschule die erste Aufnahmeprüfung...

Die historische Rathauslocke, die früher bei besonderen Gelegenheiten geläutet wurde, ließ sich auch am Sonntag wieder vernehmen.

Aus dem kulturellen Leben der Stadt Nagold

Von allen Veranstaltungen der letzten Zeit verdient das Kirchenkonzert, das Stuttgart-Kräfte gaben, und zwar Margot Mangold (Sopran), Gertr. Stadler (Violine) und Viktoria Renz (Orgel) besondere Erwähnung.

Das große volkstümliche Konzert des Stadttheaters Pforzheim unter Leitung von Hans Oldenburger hätte weit besseren Besuch verdient gehabt.

des Rathauses noch ein Balkon mit einem geschmiedeten Geländer, das heute noch als Vorkriegsdenkmal aus der Friedensstättlerstraße, gegenüber der „Krone“ dient.

Aus dem kirchlichen Leben

Der erste katholische Pfarrer von Nagold, Eugen Stemmler, zuletzt in Heilshausen, wohnhaft in Weingarten, legte am 21. Juni sein goldenes Priesterjubiläum fest.

Schläge im Obel- und Gesundheitsbau

Die Kreisbauwartstelle Nagold gibt bekannt: Die Witterungsverhältnisse waren in den letzten Wochen der Verbreitung von Blatt- und Schäd-

Neuenbürg im Revolutionsjahr 1848

Beim VBW, hielt am Freitagabend Gewerbeschulrat Reife einen sehr interessanten Vortrag über „Neuenbürg im Revolutionsjahr 1848“.

Solche lokalen Geschehnisse sind wohl im Hinblick auf das Ganze unbedeutend, lediglich Begleiterscheinungen färben in ihrer Zusammenfassung jedoch auch den Gang der großen Ereignisse etwas.

Wochen der Verbreitung von Blatt- und Schäd- lingen besonders günstig. Fast alle Kultur- und Wildgewächse weisen starken Befall auf.

Am kommenden Freitag, 25. Juni, spricht Josef Eberle, der unter dem Namen Sebastian Raus west über die Grenzen seiner Heimatstadt Rotenburg hinaus bekannte schwäbische Genossenschaftsdichter und Lied aus seinem Werk vor.

Blick in die Gemeinden

Altbürg. Die Vereinigten Deckenfabriken Calw A.-G. veranstalteten hier nach langer Pause einen Kameradschaftsabend.

Neuenbürg. Der Umtausch der „Kopfbetäge“ vollzog sich hier reibungslos. Es waren 3 Umtauschstellen im großen Rathausaal, in der Stadtpflege und in der Sparkasse eingerichtet worden.

Arnsbach. Das 80. Lebensjahr vollendete Herr Karl Knöller. Aus Kriegsgefangenschaft kehrten Adolf Kähler, Otto Buchter und der Sohn von Oberlehrer Mährle zurück.

Langelsbrunn. Aus französischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt ist der verh. Mechaniker Gottlieb Hauff.

Herrenath. Nach kurzer, schwerer Erkrankung verschied unser lieber Mitbürger, Bahnhofsvorstand Max Kull, im besten Mannesalter von 47 Jahren.

Unterjettingen. Zur Behebung der hier besonders großen Wohnungsnot dient die Erstellung mehrerer Neubauten, die bereits bezogen sind.

Aus der Nachbarstadt Pforzheim

Der mit großer Mehrheit zum Bürgermeister und zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt, der SPD angehörende Dr. Will König (Frankfurt/M.) hat die auf ihn gefallene Wahl nun doch angenommen.

Speckhardt, 14. Juni 1948. Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe, treue, liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester u. Tante

Eva Maria Schürle geb. Burkhardt am 4. Juni im Alter von 71 Jahren unerwartet rasch in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Holzbrunn 20. Juni 1948. Mein innigster Liebling, treue, treue Gattin, Schwager und Opa!

Antliche Anzeigen Amtsgerecht Nagold. Handelsregisterantragung vom 15. 6. 1948. Für die Angaben in (1) keine Gewähr.

Urteil des Amtsrichters Nagold vom 31. 5. 1948 wegen eines fortgesetzten Vergehens der vorsätzlichen Milchfälschung zur Gefängnisstrafe von drei Wochen und zur Zahlung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Stellengesuche Tüchtiger Bau Schlosser (Heimkehrer), 37 J., sucht guten Arbeitsplatz, mögl. Nähe Wildberg.

Kraftfahrer, 23 J., mit Führerschein II und III sucht für sofort Stellung. Angebote unter C 4704 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Stellenangebote Aageordnete Versicherungsbank sucht für Wildbad und Umgebung energiegeladene Mitarbeiter.

Das Kreisratshaus Calw sucht einen tüchtigen Kraftfahrer und Wagenpfleger, möglichst gelernt. Schlosser oder Kfz-Mech.

Emallensse, tüchtiger, findet derzeit Platz bei schöner Arbeit. Wenn Arbeit zu Hause möglich, kann eventl. elektr. Ofen und Sonstiges gestellt werden.

Köchin oder Beküchne und Hausgehilfin zum sofort. Eintritt gesucht. Erhaltenheim Waldacker Hof, bei Station Bad Teinach.

Tücht. Mädchen von 17-20 J. in geordn. Haushalt nach Wildbad gesucht. (Auch Heimathilfe oder Fülchtling.) Zuschr. unter 992 an Anz.-Verw. Eisele, Wildbad.

Zimmermädchen, solides, zum sofort. Eintritt bei guter Bezahlung gesucht. Hotel Waldhorn, Calw.

Tausch / Geboten Kirchenschriftführer, Silberbesteck, ges. LKW-Fahrgestell 1/4 bis 2/3 zur Annahme unter C 4709 an S. T. Calw.

Bettberüge, neu; gesucht seid, Kleiderst. schwarz-weiß gemustert. Anneh. u. C 4718 an S. T. Calw.

Paar Herrenhalbschuhe, braun oder schwarz, ges. 36. Gart-Schirm, Ann. C 1755 S. T. Nbg. Neue D-Sportschuhe, Gr. 38, ges. Kirchen. Zuschriften unter 987 an Anz.-Verw. Eisele, Wildbad.

Fuchspelz, doppelreihig, neu; ges. Radin, Werkstattnr. 220 Volt, oder Wohnzimmerbühne. Angeb. unter C 1746 an S. T. Neuenbürg.

Handwebstuhl, 80 cm Breite, neu; gesucht guterh. Bettrost. Angebote unter C 1754 an Schwäb. Tagblatt Neuenbürg.

Wühlhomb, Landessparkasse Zweigstellenverw., Otto Weil, Calw, Marktplatz 3 (Gesäß zum Hirsch) Ansätze von allem Geld.

Reifendienst Autohaus Gentsche, Neuenbürg, vulkanisiert auch Ihre Reifen und Schlächle.

Dr. Theo Müller, praktischer Arzt, Ellersdingen bei Pforzheim. Sprechstunden täglich von 9-10 Uhr und nachmittags von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Esbit, der bewährte, zuverlässige Trockenbrennstoff ist in altem Glas, wenn auch fürs erste nur beschränkt wieder lieferbar.

Handgewerkzeuge werden angefordert bei Lieferung der Materialie. Angebote unter C 4725 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Handgewerkzeuge werden angefordert bei Lieferung der Materialie. Angebote unter C 4725 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Holzruhe, große, im Tausch gesucht. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Fellierschneidemaschine, Kraft od. Handbetrieb abzugeben. Angeb. unter C 4701 an S. T. Calw.

Wollflatschen gesucht gegen Haushaltungsgegenstände. Angeb. unter C 4705 an S. T. Calw.

Brennholz abzugeben. Dasselbst Kitzchen gesucht. Angebote unter C 4726 an Schwäb. Tagbl. Calw.

Nutz-u. Fahrküh, schwere, tücht. lauscht u. Schlächtkuh u. kl. Rind. Ausk. Gesch.-St. S. T. Calw.

Feinmechanische Werkzeuge, Handbetrieb abzugeben. Angeb. unter C 4701 an S. T. Calw.

Wollflatschen gesucht gegen Haushaltungsgegenstände. Angeb. unter C 4705 an S. T. Calw.

Brennholz abzugeben. Dasselbst Kitzchen gesucht. Angebote unter C 4726 an Schwäb. Tagbl. Calw.

Stoßholz abzugeben. Angebote u. C 4727 an Schw. Tagbl. Calw.

Hilfshand, Abzuholen bei M. Weber, Altbürg-Oberriedl.

Hilfshand, Abzuholen bei M. Weber, Altbürg-Oberriedl.